

Die Auswertung der Europawahl am 13. Juni 1999 in München nach Alter und Geschlecht

Mit der repräsentativen Wahlstatistik wird die Möglichkeit geboten, das Wahlverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht näher zu untersuchen. In München sind hierfür 36 Stimmbezirke (Wahllokale) vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ausgewählt worden. In die Analyse wurden 37 598 Wahlberechtigte einbezogen; das sind 4,6 % aller Wahlberechtigten. Damit basiert diese Untersuchung auf einer deutlich breiteren Datenbasis als die üblichen demoskopischen Umfragen. In der repräsentativen Wahlstatistik sind nur die Entscheidungen der Urnenwählerinnen und -wähler enthalten; nicht berücksichtigt sind Briefwähler. Unter dieser Voraussetzung betrug die Wahlbeteiligung 45,7 % und kommt dem Gesamtergebnis (ohne Briefwahl) mit 44,6 % recht nahe.

Tabelle 1 läßt erkennen, daß die Wahlbeteiligung bei den 18 bis 34-Jährigen relativ niedrig war. Überdurchschnittlich aktives Wahlinteresse ist bei der älteren Generation festzustellen, vor allem bei den 45 bis 59-Jährigen und in besonderem Maße bei den über 60-jährigen Männern. Insgesamt haben sich die Männer (46,4 %) etwas engagierter bei der Wahlbeteiligung gezeigt als die Frauen (45,1 %). Dies ist auch unter dem Aspekt zu sehen, daß in München rund 74 000 mehr wahlberechtigte Frauen als Männer leben.

Tabelle 2 zeigt, daß 60,5 % der Wählerinnen und Wähler dem älteren Bevölkerungsteil, ab 45 Jahre, angehören. In diesen beiden zusammengefaßten Gruppen wurden auch die höchsten Wahlbeteiligungen

registriert. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei den Wahlentscheidungen für die CSU und für die SPD. Etwa zwei Drittel des jeweiligen Wählerpotentials war älter als 45 Jahre (CSU 68,6 %; SPD 62,9 %). Dagegen ist die Jugend nur mit jeweils rund 5 % am Ergebnis der beiden großen Parteien beteiligt. Die F.D.P. und die GRÜNEN zogen mit 6,8 % bzw. 6,6 % etwas mehr Jungwähler an. In der Altersklasse 45 bis 59 Jahre fand die F.D.P. (30,3 %) ihre größte Resonanz; die GRÜNEN erhielten in der Altersstufe 35 bis 44 Jahre ihre meisten Voten.

In Tabelle 3 sind die Urnenergebnisse der ausgewählten Parteien in den fünf Altersgliederungen je Geschlecht wiedergegeben. Die CSU erhielt in allen Altersklassen, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern, mit Abstand die höchsten Stimmenanteile. Besonders auffallend trifft dies für die 60-Jährigen und älteren Wählerinnen (62,4 %) zu. Aber auch die jungen männlichen Wähler entschieden sich mit 50,3 % für die CSU. Die Frauen gaben ihre Stimmen in geringerem Maße als die Männer der CSU; sie favorisierten stärker als die Männer die SPD und die GRÜNEN. Eine Ausnahme bilden die Wählerinnen in der obersten Altersstufe; hier stimmten relativ mehr Frauen als Männer für die CSU. Die GRÜNEN fanden sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern dieser Altersgruppe eine schwache Akzeptanz.

Aus Tabelle 3 sind auch die Veränderungen (in Prozentpunkten) zur Europawahl vom 12. Juni 1994 abzulesen; die Werte sind in der Tabelle kursiv geschrieben. Im Vergleich zur vorangegangenen Europawahl mußten alle Parteien - mit Ausnahme der CSU - zum Teil erhebliche Rückgänge hinnehmen. Nur in einzelnen Altersgruppen konnten die SPD, die GRÜNEN und die F.D.P. (60-Jährige und ältere Männer + 0,2 %) leichte Verbesserungen registrieren. Ein Grund dafür war sicherlich das allgemein geringe Vertrauen in die Arbeit des Europaparlaments und die daraus resultierende geringe Wahlbeteiligung.

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Repräsentative Auswertung der Europawahl in München am 13. Juni 1999

Tabelle 1

Alter	Wahlbeteiligung in % der jeweiligen Altersgruppe ¹⁾		
	Insgesamt	Frauen	Männer
18 - 24 Jahre	40,4	37,6	43,7
25 - 34 Jahre	40,1	39,5	40,7
35 - 44 Jahre	45,5	46,5	44,5
45 - 59 Jahre	48,6	48,9	48,2
60 Jahre und älter	47,7	45,9	50,5
Zusammen	45,7	45,1	46,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Ohne Briefwähler.

Altersstruktur der Wahlberechtigten und der Wähler ausgewählter Parteien

Tabelle 2

Alter	Wahl- berechtigte	Wähler ¹⁾	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP	Sonstige
	in %							
18 - 24 Jahre	6,1	5,4	5,0	4,9	6,8	6,6	2,2	9,1
25 - 34 Jahre	17,7	15,5	12,3	14,4	24,6	26,8	9,0	23,8
35 - 44 Jahre	18,7	18,6	14,1	17,8	17,3	35,1	19,5	27,5
45 - 59 Jahre	24,4	26,0	25,2	27,9	30,3	23,7	27,2	22,7
60 Jahre u. älter	33,1	34,5	43,4	35,0	21,0	7,8	42,1	16,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Ohne Briefwähler.

Parteienergebnisse 1) nach Alter und Geschlecht 1999 sowie Veränderungen 2) zur Europawahl 1994

Tabelle 3

Partei	Jahre					
	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter	
Männer						
CSU	%	50,3	40,2	38,7	47,5	58,7
Veränderung		+20,7	+14,7	+14,0	+8,9	+9,5
SPD	%	23,3	24,0	26,2	30,6	30,0
Veränderung		-4,5	-2,5	-4,3	+0,1	+2,4
F.D.P.	%	3,8	6,2	3,5	4,7	2,5
Veränderung		-3,3	-1,7	-2,0	-0,7	+0,2
GRÜNE	%	12,2	21,2	21,4	9,8	2,7
Veränderung		-5,4	-4,7	-2,0	+1,1	+0,9
REP	%	0,7	0,9	2,1	2,8	3,4
Veränderung		-4,8	-3,3	-3,6	-5,1	-8,2
Sonstige	%	9,7	7,5	8,1	4,6	2,7
Veränderung		-2,7	-2,4	-2,1	-4,5	-4,8
Frauen						
CSU	%	39,2	36,0	34,2	46,6	62,4
Veränderung		+17,0	+13,4	+9,9	+7,1	+7,2
SPD	%	29,3	29,2	28,8	32,0	29,1
Veränderung		-1,7	+1,2	-5,1	+2,0	+1,2
F.D.P.	%	3,8	3,4	2,2	2,5	1,4
Veränderung		-4,1	-4,2	-2,3	-3,1	-1,4
GRÜNE	%	18,0	21,0	24,9	12,6	2,8
Veränderung		-4,9	-9,7	-0,4	+2,4	+0,6
REP	%	0,9	1,3	1,8	1,3	1,6
Veränderung		-1,3	-0,7	-1,0	-3,4	-4,7
Sonstige	%	8,8	9,1	8,1	5,0	2,7
Veränderung		-4,9	0,0	-1,0	-4,6	-3,0
Insgesamt						
CSU	%	44,7	38,0	36,4	47,1	60,9
Veränderung		+18,9	+13,9	+11,9	+8,0	+8,0
SPD	%	26,4	26,7	27,5	31,3	29,5
Veränderung		-3,1	-0,5	-4,7	+1,1	+1,7
F.D.P.	%	3,8	4,8	2,8	3,5	1,8
Veränderung		-3,7	-2,9	-2,2	-1,9	-0,9
GRÜNE	%	15,1	21,1	23,2	11,3	2,8
Veränderung		-5,2	-7,3	-1,2	+1,6	+0,8
REP	%	0,8	1,1	2,0	2,0	2,3
Veränderung		-3,0	-2,0	-2,2	-4,2	-6,0
Sonstige	%	9,2	8,3	8,1	4,8	2,7
Veränderung		-3,9	-1,2	-1,6	-4,6	-3,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

1) Ohne Briefwahl. - 2) In Prozentpunkten.

